BLICKDIAGNOSE

Stellen Sie uns
Ihren Fall vor.
Bei Veröffentlichung
erhalten Sie **100 Euro!**
cornelius.heyer@springer.com

Gelb-weiße, weiche Knötchen mit zentraler nabelförmiger Einziehung an der Stirn.

Knötchen auf der Stirn

Die Talgdrüsenfollikel machen sich breit

— Bei dem 63-jährigen, ansonsten gesunden Patienten hatten sich über Jahre hinweg an der Stirn zahlreiche symptomlose, im Durchmesser nur wenige Millimeter große, gelbweiße, weiche Knötchen mit zentraler nabelförmiger Einziehung entwickelt. Die Oberfläche der Läsionen war glatt, im Randbereich waren vereinzelte Teleangiectasien vorhanden. Unter der Lupe sah man, dass sich die Knötchen aus zahlreichen einzelnen Stippchen, die oberflächlich subepidermal gelegenen Talgdrüsenanteilen entsprachen, zusammensetzten.

Die Diagnose lautete zirkumskripte Talgdrüsenhyperplasien. Es handelt sich hierbei um relativ häufige, benigne, adenomatöse Wucherungen der Talgdrüsenfollikel, die klinisch überwiegend multipel, seltener als einzelne Knötchen auftreten. Sie finden sich gewöhnlich bei älteren Patienten, und zwar eher bei Männern. Häufigste Lokalisationen sind Stirn, Schläfen, Nase und obere Wangenpartien. Die betroffenen Patienten haben oftmals eine fettige Gesichtshaut und weisen nicht selten gleichzeitig auch ein mehr oder weniger ausgeprägtes Rhi-

nophym auf. Der klinische Befund lässt auf den ersten Blick auch an ein Basalzellkarzinom denken, die zirkumskripte Talgdrüsenhyperplasie bleibt jedoch im Gegensatz zum Basalzellkarzinom stets ein weiches Knötchen, das auch nicht ulzeriert. In Zweifelsfällen ist eine histologische Diagnose-sicherung anzustreben, wobei die Talgdrüsenzellen bei der zirkumskripten Talgdrüsenhyperplasie eine geordnete Ausreifung erkennen lassen.

Eine Therapie ist in der Regel nicht erforderlich. Im Falle kosmetisch störender, ausgeprägter Formen ist alternativ zum operativen Vorgehen (Kryochirurgie, Lasertherapie) die Möglichkeit eines internen Therapieversuches mit kurzfristiger Verabreichung von niedrig dosiertem Isotretinoin (13-*cis*-Retinsäure), einem Vitamin-A-Derivat, bis zur Befundrückbildung zu diskutieren.

→ PD Dr. med. habil. Thomas Jansen
Dermatologische Praxis, Alter Markt 36–42, D-50667 Köln